

37.
KASSELER
DOK UMENTAR
FILM
UND
VIDEO FEST

ZURÜCK INS KINO
17.-22.11.2020

Zusatzangebot **DokfestOnline**

18.-27. November 2020

www.kasselerdokfest.de

Hygienekonzept und Vorsichtsmaßnahmen für die Veranstaltungen vor Ort und im Kino

Liebe Besucher*innen, liebe Gäst*innen, mit dem Motto **Zurück ins Kino** möchte das Kasseler Dokfest alle filmbegeisterten Menschen zum Besuch der Vorführungen ermutigen. Der Kinoraum ist auch während der Corona-Pandemie unter Einhaltung der Abstandsregeln ein sicherer Ort: Die Kinos haben deutschlandweit bereits seit Juni 2020 sukzessive wiedereröffnet und bisher ist kein Fall von Übertragung im Kontext einer Filmvorstellung bekannt. Dies ist auf klare Vorschriften, die stringente Umsetzung von Hygienekonzepten und die verantwortungsvolle Rücksichtnahme auf andere Gäst*innen und Mitarbeiter*innen zurückzuführen. Oberste Priorität hat die individuelle Gesundheit.

Kinos sind ein Ort des Miteinanders, das Festival eine Veranstaltung des Austausches und des gemeinsamen Erlebens. Damit dies auch in diesem Jahr so sein kann, setzt das Kasseler Dokfest die Vorgaben und die Empfehlungen von Bund, Land und Stadt entsprechend der laufenden Aktualisierungen um und appelliert an eine bewusste Eigenverantwortung. Um Missverständnisse auszuräumen und eine bewusste Grundlage für den Festivalbesuch zu schaffen, hier die „goldenen AHA+L+C Regeln“ für das Miteinander vor Ort:

- A** – Halten Sie bitte **1,5m Abstand**.
- H** – Die **Hygiene-Etikette**, wie das **regelmäßige Waschen und Desinfizieren der Hände**, muss beachtet werden.
- A** – Bitte tragen Sie **generell einen Mund-Nasen-Schutz**. Ausnahme: **eingenommener Sitzplatz im Kino**.
- L** – Die (Kino)Räume werden zwischen den Vorstellungen gelüftet.
- C** – Die Nutzung der **Corona-Warn-App** wird empfohlen.

Zusätzlich werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- **Registrierung:** Alle Zuschauer*innen müssen vor der Vorführung am Eingang ihre Kontaktdaten hinterlassen. Diese werden nach 4 Wochen vernichtet. Wenn das Kinoticket online gekauft wurde, ist die Registrierung bereits vollzogen.
- **Schlangen und Menschenansammlungen** werden durch Vorverkaufsmöglichkeiten und wo möglich „Fast Tracks“ (den aufgeteilten Einlass für Menschen, die bereits eine Karte haben und die, die sie vor Ort erwerben) vermieden.
- Durch getrennte Ein- und Ausgänge wird die **Ansammlungsgröße reduziert**.
- Zwischen den Vorstellungen werden die **Kontaktflächen der Sitze im Kinoraum desinfiziert**.
- Auf den Konsum von **Lebensmitteln in der Schlange** und im **Vorraum** soll verzichtet werden.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung am **25. Oktober 2020** können etwaige Verschärfungen der Corona-Regeln nicht eingeschätzt werden. Mit **Besonnenheit** und den entsprechenden **Vorsichtsmaßnahmen** werden die **Veranstaltungen vor Ort** und in den **Kinos unter Wahrung der geltenden Bestimmungen durchgeführt**. Es kann zu **kurzfristigen Absagen** von **Veranstaltungen** kommen.

Bitte tragen Sie im Foyer und auf allen Wegen **Mund-Nasen-Schutz**.



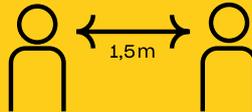
ZURÜCK
INS
KINO

Bitte wahren Sie die **Hygiene-Etikette**.



ZURÜCK
INS
KINO

Bitte halten Sie **ausreichend Abstand**.



ZURÜCK
INS
KINO

Sobald Sie Ihren Sitzplatz **eingenommen** haben, können Sie den **Mund-Nasen-Schutz abnehmen**.



ZURÜCK
INS
KINO



DI 17.11. / 19:30 / BALI KINOS, FILMLADEN,
FILMPALAST .NEUE KASKADE', GLORIA KINO

Eröffnung / Hommage Frank Thöner

Gerockt und Nazis abgeblockt

(Ein Film über die antifaschistischen Aktionen der Rock-gegen-Rechts-Initiative am 16./17.6.1980)

Regie: Klaus Fischbach, Sigrid Fischbach, Iris-Angela Klett, Frank Thöner / BRD 1980 / 43 Min. / Deutschland 2020 / 7 Min. (gekürzte Fassung) / Deutsch

SCHUSS IN DER NACHT- Die Ermordung Walter Lübckes

Regie: Raymond Ley / Deutschland 2020 / 88:30 Min. / Deutsch

Buch: Hannah und Raymond Ley nach einer Vorlage von Dirk Eisfeld

Wiederholung des Eröffnungsfilms: MI 18.11. / 12:30 / FILMLADEN

Die Eröffnung ist eine Einladungsveranstaltung. Ab dem 11.11. kann eingeschätzt werden, ob noch „Restkarten“ zur Verfügung stehen. Anfragen an: dokfest@kasselerdokfest.de.

MI 18.11. / 12:00 / BALI

junges dokfest – Programm 2: Stadtgeflüster

Empfohlen ab 14 Jahren

Come si dice (Wie sagt man) / Jasmin Preiß / 14' // Dafa Metti / Tal Amiran / 15' // Semiotics of the City / Daniel Burkhardt / 4' // Oben Offen (Topless) / Hannah Jandl / 11' // Ruby / Mariana Gavão / 25' (5 Filme, 69 Min.)

Was erzählen uns Städte? Was erzählen sie zwischen den Zeilen? Welche Sinnbilder halten sie für aufmerksame Betrachter*innen bereit? Das Programm stellt einerseits Menschen vor, deren Aktionsradien und Refugien sehr begrenzt sind, sodass ihre Lebensräume illusorisch erscheinen. Andererseits hält STADTGEFLÜSTER Protagonist*innen für uns bereit, die den Lebensraum Stadt noch für sich entdecken und erobern werden. Und in diesem Sinne kann auch der Kinoraum als – mitunter – städtischer Erfahrungs- und Erlebnisraum gedacht werden.

Online verfügbar



MI 18.11. / 09:30 / BALI

junges dokfest – Programm 1:

Realität ist woanders

Empfohlen ab 14 Jahren

Kopierwerk / Stefanie Weberhofer / 7' // Dots / Ann Oren / 4' // Sans vous, sans moi (Without You, Without Me) / Adele Shaykhalova / 21' // How to Disappear / Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf / 21' // Becky's Weightless Palace / Bela Brillowska / 8' (5 Filme, 61 Min.)

Mit der Erfindung des bewegten Bildes ist uns die Realität nicht näher gekommen, sondern erneut um ein weiteres Medium ferner gerückt. Seit Beginn der Filmgeschichte haben viele Dokumentarfilm-Regisseur*innen das verstanden und so dem Blick durch die Kamera auf die Realität immer auch eine Reflexion der eigenen Medialität anbei gestellt. In fünf Filmen geht das Programm dieser Tradition nach und hinein in die Gegenwart von Skype, YouTube und 3D-Shootern, jenen Bildmaschinen, in denen Realität 2020 verhandelt wird.

Online verfügbar

MI 18.11. / 12:30 / GLORIA

DokfestGeneration:

Gegen den Strom

Sobo Swobodnik / Deutschland 2019 / 84 Min.

2019 besucht Regisseur Sobo Swobodnik seinen Schwager Thomas, der seit 1995 – nach einem vereitelten Brandanschlag auf ein leerstehendes Berliner Abschiebegefängnis – als Linksterrorist gesucht wird und in Venezuela untergetaucht ist. Der Film zeigt das bescheidene Alltagsleben des Protagonisten und sein transatlantisches Musikprojekt mit dem jungen, deutsch-französischen Musiker „Mal Élevé“ zur Flüchtlingspolitik in Europa. Reflektiert wird die Idee linker Utopien vor dem Hintergrund desaströser post-chavistischer Realität und der Glaube an eine gesellschaftliche Veränderbarkeit durch Musik.

Online verfügbar



MI 18.11. / 10:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

Ask Dr. Ruth

Fragen Sie Dr. Ruth

Ryan White / USA 2019 / 100 Min.

Sie überlebte den Holocaust, war Scharfschützin in der zionistischen Hagana und wurde im pruden Amerika der 80er Jahre eine legendäre Sexualtherapeutin. Als Schwulsein noch als Sünde galt und der weibliche Orgasmus kein Thema war, plädierte Ruth Westheimer in ihrer Fernsehsendung charmant und schlagfertig für die Freude am Sex. Ob HIV, Erektionsstörungen, Sexstellungen – es gab nichts, über das sie sich nicht mit Sachwissen, Einfühlungsvermögen und Respekt gesprochen hätte. Auch mit 92 Jahren lehrt sie an der Uni, schreibt Bücher und ist regelmäßig zu Gast in Talkshows. Von Erschöpfung keine Spur.

MI 18.11. / 14:30 / BALI

moment to moment

Claudia Carolin Münch, Louisa Jacobs / Deutschland 2020 / 63 Min.

Der Dokumentarfilm führt die Zuschauer*innen in die faszinierende Welt der getanzten Improvisation, wie sie von Lilo Stahl und Bernd Ka seit 1989 bei „bewegungs-art Freiburg e.V.“ gelehrt und gelebt wird. Jeden Tag und jeden Moment entstehen neue Spontanereignisse – von Augenblick zu Augenblick fängt die Kamera die spannende Reise ins Unvorhersehbare ein. Es entsteht ein Porträt von Menschen, die nicht nur leidenschaftlich tanzen. Sie tauchen ein in eine Lebensphilosophie, die dem, was unser gesellschaftliches Leben heute charakterisiert, einen Gegenentwurf bietet.

Online verfügbar





MI 18.11. / 14:45 / FILMLADEN

FLINT: Who Can You Trust?

Anthony Baxter / Großbritannien 2020 / 110 Min.

Die Flint-Wasserkrise begann 2014, nachdem die Trinkwasserquelle für die Stadt Flint, Michigan, geändert wurde. FLINT: WHO CAN YOU TRUST? wurde über fünf Jahre gedreht – noch bevor Enthüllungen über Wassertoxizität ans Licht kamen. Eine von Menschen verursachte Katastrophe, die eine ganze amerikanische Stadt vergiftete. Dieser Politthriller könnte aktueller nicht sein: Er handelt von Korruption, Lügen, Verrat, politischem Desinteresse, Vertrauensverlust und von den verheerenden Konsequenzen.

Online
verfügbar



MI 18.11. / 15:00 / GLORIA

Robolove

Maria Arlamovsky / Österreich 2019 / 75 Min.

So lange wie die Idee von Künstlicher Intelligenz existiert, gibt es auch die Angst vor ihr: Die Angst, dass die Menschheit durch etwas selbst geschaffenes erst übertroffen und dann ausgelöscht werden könnte. ROBOLOVE von Maria Arlamovsky widmet sich dem hochaktuellen Thema der Interaktion zwischen Mensch und Maschine offen und vielschichtig. Die feinen Beobachtungen in der Gegenüberstellung von Authentizität und Künstlichkeit entfalten einen Reflexionsraum über die Zukunft des Menschseins.

Online
verfügbar



MI 18.11. / 17:00 / BALI

Unter dem Sand

Weeks of Sand, Months of Ash, Years of Dust / Rita Macedo / 19' // Yek Tasveer, Do Bardash (One Image, Two Acts) / Sanaz Sohrabi / 45' (2 Filme, 64 Min.)

Archive und die Konstruktion von Wissen, Erinnerung und Geschichte sind oft Macht- und Gewaltstrukturen unterlegen. Welche neuen Formen eines widerständigen Erinnerns von Geschichte können beschrieben und diskutiert werden? Zwei Filmemacherinnen zeigen uns zwei Perspektiven über den Umgang mit Gegennarrationen. Beide Filme spielen dabei mit der Frage, inwiefern Erzählungen und Archivierungen zuverlässige Quellen des Erinnerns sein können, wenn diese verhüllt sind in einer parteiischen Kolonialperspektive, gewandelt in verlegene Unterhaltung und Vorspiel. Im Programm UNTER DEM SAND werden aus feministischer, dekolonialer und gesellschaftskritischer Sicht eigene Positionen und Produktionsprozesse von Bildern neu gedacht.

Online
verfügbar

MI 18.11. / 17:15 / FILMLADEN

Ouvertures

The Living and The Dead Ensemble / Frankreich, Großbritannien 2019 / 132 Min.

OUVERTURES bewegt sich von den winterlichen Landschaften des französischen Jura in die hitzige Urbanität von Port-au-Prince und erweckt den haitianischen Freiheitskämpfer Toussaint Louverture wieder zum Leben. Im heutigen Frankreich versucht ein haitianischer Forscher die Vergangenheit in den geologischen Schichten des Jura-Kalksteins zu dechiffrieren, während in Haiti eine Gruppe junger Schauspieler Szenen aus dem Stück „Monsieur Toussaint“ von Édouard Glissant probt. Dabei nimmt der Geist Ouvertures sie mit auf eine Reise in eine neue Art von Exil.

Online
verfügbar



MI 18.11. / 17:30 / GLORIA

Oeconomia

Carmen Losmann / Deutschland 2020 / 89 Min.

IN OECONOMIA begibt sich die Filmemacherin Carmen Losmann in Finanzgebäude, Besprechungsräume, Banken und Investmentfirmen, um dem komplexen System Geld auf den Grund zu gehen. Auf Tuchfühlung mit ausschließlich männlichen Anzuträgern stellt sie die vermeintlichen Experten in Interviews auf die Probe. Ungeklärte Fragen wie die, woher das Geld kommt, wie es sich vermehrt und wie es auf der Welt verteilt ist, greift sie darüber hinaus in einer Matrix aus Grafiken und Schautafeln Schritt für Schritt logisch auf und nähert sich dem Thema damit auf ungemein spannende Weise an.



MI 18.11. / 19:30 / BALI

Vertagte Träume

The Orange Tape / Binta Diallo / 9' // What Happens to a Dream Deferred / Esery Mondesir / 25' // Letters from Silivri / Adrian Figueroa / 16' // A Thin Place / Fergus Carmichael / 12' // Deux soeurs qui ne sont pas soeurs (Two Sisters Who Are Not Sisters) / Beatrice Gibson / 22' (5 Filme, 84 Min.)

Träume, Umbrüche, Utopien – in fünf Filmen reflektieren die Filmemacher*innen im Programm VERTAGTE TRÄUME auf unterschiedliche Weise Ängste, Sehnsüchte, Forderungen und Wünsche an eine solidarische Gesellschaft und das Zusammenleben. Was ist, wenn das Träumen in einen realen Altraum kippt? Alträume in Form von Bedrohung der Freiheitsrechte, staatlicher Gewalt, Grenzregimen, Nationalismus und Diskriminierung? Die Filme erzählen poetisch, kritisch und politisch von Schicksalen, Ungerechtigkeiten und Hoffnungen auf eine bessere und gerechtere Zukunft.

Online
verfügbar





MI 18.11. / 20:00 / FILMLADEN

The Silhouettes

Afsaneh Salari / Iran, Philippinen 2020 / 80 Min.

1982 erreichte der Konflikt um die sowjetische Invasion Afghanistans seinen kriegerischen Höhepunkt. Rund 1,5 Millionen Afghan*innen flohen vor dem Krieg über die iranische Grenze. Taghi Safari gehört zur zweiten Generation dieser afghanischen Geflüchteten im Iran. Seine Familie betreibt eine Schneiderei, zwischen Stoffballen und Schnittmustern ist er groß geworden. Doch Taghi hadert mit den strikten Einschränkungen, die der Geflüchtetenstatus seiner Familie mit sich bringt. Er will den Iran verlassen und helfen, ein neues Afghanistan aufzubauen.

Online verfügbar



MI 18.11. / 22:15 / BALI

kurz & knapp

How to Learn to Play Drums on YouTube / Gerald Zahn / 4' // Play Me That Silicon Waltz Again / Rainer Knepper / 4' // Das ist kein Museum (No Museum) / Andrés Felipe Uribe Cárdenas / 6' // Patenti Nro. 314805 (Patent No. 314805) / Mika Taanila / 2' // Apnoe / Björn Drenkewitz / 3' // Limbo / Farid Yahaghi / 2' // Trajectory (Homage to Berenice Abbott) / Olga Yakimenko / 1' // Surge / Billy Roisz, Dieter Kovačič / 5' // Wunschlos hubbelig: Peng der Retter / Stefan Vogt / 1' // L'Hot Dog Misanthropique (The Misanthropic Hot Dog) / Holger Enck, Marleen Valien, Leopold Pape / 6' // I Am (For the Birds) / Stephen Sutcliffe / 3' // PO-NATIS 12. / Davorin Marc / 2' // China Light / Miriam Gossing, Lina Sieckmann, Nicole Wegner / 4' // Nordiska Panoraman, Landskap No 3 (Nordic Panoramas, Landscape No 3) / My Lindh / 5' // Semiotics of the City / Daniel Burkhardt / 4' // Candy Shop / Patrick Smith / 3' // Ende / Stefan Vogt / 1' // em không là duy nhất (i'm not the only one) / Nguyễn Tú Phạm / 3' // Namosh - Dynamo / Stefan Lampadius / 6' (20 Filme, 68 Min.)

Das legendäre Kultprogramm – eine Auswahl herausragender kurzer und kürzester nationaler und internationaler Filme und Videos.

Online verfügbar



MI 18.11. / 22:30 / GLORIA

The Earth Is Blue as an Orange

Iryna Tsiyik / Ukraine 2020 / 73 Min.

Kann kreative Kraft bei einem so traumatisierenden Erlebnis wie Krieg helfen? Bis zu einem gewissen Grad: ja. Das zeigt das positive Beispiel der Familie Trofymchuk in Donbas, Ukraine. Inmitten des Bombenhagels an der Frontlinie des Krieges verarbeiten Mutter Ganna und ihre vier Kinder die Schrecken, indem sie einen Film drehen, der ihre persönlichen Ängste und gleichzeitig die Zerstörung der Stadt widerspiegelt. Krieg sei für sie Leere, sagt Tochter Myroslava, die Cinematografie studiert. Aber die Kamerabilder geben ihr die Möglichkeit, dem etwas entgegenzusetzen.

MI 18.11. / 22:30 / FILMLADEN

PARIS kein Tag ohne dich

Ulrike Schaz / Deutschland 2020 / 104 Min.

Zur falschen Zeit am falschen Ort. Genau dieser Umstand stellt das Leben einer jungen Frau auf den Kopf, die nichtsahnend mit ihrem damaligen Freund auf eine Party geht, auf welcher der international gesuchte Terrorist Carlos zwei französische Polizisten erschießt. Die deutsche Filmemacherin und Protagonistin Ulrike Schaz gerät somit in den Verdacht des französischen Geheimdienstes. Fast 40 Jahre nach dem Vorfall trifft sie ihren damaligen Freund in einem Pariser Café zum ersten Mal wieder.

Online verfügbar

DO 19.11. / 10:00 / BALI

Widerstand passiert

PRÄSENZ (PRESENCE) / Aleksandra Kolodziejczyk, Karl Wratschko / 6' // Al-Maw'oud (The Promised) / Ahmed Elghoneimy / 18' // Here is the Imagination of the Black Radical / Rhea Storr / 10' // A Passage / Rouzbeh Akhbari, Felix Kalmenson / 17' // 感知戰爭 (War of Perception) / Bo Choy / 20' (5 Filme, 71 Min.)

Wem gehört öffentlicher Raum und wo überschneidet er sich mit dem Privaten? Wer hat das Recht auf Repräsentation und wie kann eine radikale Transformation zu einer besseren Gesellschaft aussehen? Wer ist sichtbar und welche Geschichten werden erzählt? Diese Fragen und der Versuch, Antworten auf sie zu finden, sind Ausgangspunkte im Programm WIDERSTAND PASSIERT. Akteur*innen werfen mit Körper, Musik, Text, Aktivismus, Oral-History, Revolution(en) und Performance Gedanken auf, die sich auf gesellschaftliche und politische Fragen unserer Zeit beziehen.

Online verfügbar

DO 19.11. / 10:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

Displaced

Sharon Ryba-Kahn / Deutschland 2020 / 90 Min.

Die junge Filmemacherin Sharon Ryba-Kahn, Enkelin von Shoah-Überlebenden, sucht mit ihrem sehr persönlichen Recherche-Film nach Antworten. Sie sucht nach den Spuren des Holocausts im Außen wie im Innern, in der eigenen Seele wie in der ihres Vaters, nach Gründen für das Schweigen der zweiten Generation Überlebender und für die Unbedarftheit ihrer nicht-jüdischen, deutschen Freundinnen. Wie ist es, Jüdin zu sein im Land der Täter*innen? Diese Frage hat auch 75 Jahre nach dem Ende des Nazi-Regimes und der fast völligen Auslöschung des Judentums in Europa nichts an Aktualität verloren.

Online verfügbar





DO 19.11. / 12:00 / BALI

junges dokfest – Programm 3:

Auf/Bruch

Empfohlen ab 14 Jahren

In Her Boots / Kathrin Steinbacher / 6' // For Your Sake / Ronja Hemm / 38' // Tiger and Ox / SeungHee Kim / 8' (3 Filme, 52 Min.)

Ortswechsel und Zeitreisen, Perspektivwechsel und männliche Leerstellen. Das Programm führt uns in diesem Sinne nach Österreich, Nepal und Korea; in andere Wirklichkeiten und zersplitterte Vergangenheiten. Dabei ziehen Frauen unterschiedlicher Generationen Bilanz: Über ihre Rollen innerhalb der Familien und patriarchalischer Gesellschaften sowie ihre Verbundenheit zur Natur. In der Zusammenstellung werfen die Kurzfilme auch filmische Fragen auf und verfolgen im besten Sinne klassisch oder mittels Animations-techniken einen dokumentarischen Anspruch.

Online verfügbar



DO 19.11. / 12:30 / GLORIA

DokfestGeneration:

Wei

Lost in Memories

Ruud Lenssen / Niederlande 2019 / 71 Min.

Der junge Filmemacher Ruud begleitet seine gar nicht so alten Eltern mit der Kamera zum Neurologen, wo sie erfahren, dass sein Vater unheilbar an vaskulärer Demenz leidet. Ein intimer Film entsteht. Er zeigt sowohl die Hilflosigkeit des Vaters wie die der versorgenden Mutter im Umgang mit der fortschreitenden Erkrankung. Die Weide, das vom Vater erschaffene Familienparadies mit Ponys und Gemüsegarten, steht in dem Prozess des Abschieds für Endlichkeit und Beständigkeit, für die Zerbrechlichkeit und die Kraft familiärer Bindungen. Die Bilder des Sohnes sind geprägt von Liebe und Würde.

Online verfügbar



DO 19.11. / 12:30 / FILMLADEN

Shalom Allah

David Vogel / Schweiz 2019 / 99 Min.

„Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt ausser Allah und ich bezeuge, dass Mohammed sein Gesandter ist.“ – Wenn in den Medien über Muslim*innen berichtet wird, werden sie häufig stigmatisiert. Wie kommt es dann, dass jährlich mehr als hundert Schweizer*innen zum Islam konvertieren? David Vogel geht dieser Frage in seinem Film nach. Die Tatsache, dass er selbst Jude ist bzw. war, spielt dabei keine Rolle – oder doch?

Online verfügbar

DO 19.11. / 12:30 / 16:30 / PLANETARIUM

In Erinnerung an Rotraut Pape:

Immersion im Planetarium –

Best-of Jena FullDome Festival 2020

Ultimate Space Driver / Arkady Grigoryants / 7' // A Fall into U / Harald Opel / 5' // Totalidad (Wholeness) / John Melo / 10' // Last Whispers / Lena Herzog / 8' // Fractal Time / Julius Horsthus / 11'

Seit 2016 präsentiert das Kasseler Dokfest in Kooperation mit dem FullDome Festival Jena und der Museumslandschaft Hessen Kassel eine Auswahl immer verschiedener Arbeiten im Planetarium in der Orangerie.

Die Filme stammen aus dem Programm des 14. Jenaer FullDome Festivals vom Mai 2020, einige wurden dort mit dem JANUS-Award prämiert – dem Oscar der FullDome-Szene.

Online verfügbar



DO 19.11. / 14:30 / BALI

Erdstudien

Ear to the Ground (Wandering Rocks) / Ulrika Sparre / 9' // Two Excursions into the Mountains / Mikhail Lylov / 14' // Groundwork / Jan Hofer / 24' // Ed of Subterra / Jenny Perlin / 20' // Look then Below / Ben Rivers / 22' (5 Filme, 89 Min.)

Die Beziehung zwischen Mensch und Erde wird im Programm aus der Perspektive der Materialität der Böden und der Steine betrachtet. Aus einer posthumanistischen Sicht, die alle Materie als lebende Entität versteht, werden Steine und Berge in einem Versuch, das anthropozentrische Denken in Frage zu stellen, zu Wort kommen. Auch menschliche Durchdringungen in die geologischen Schichten der Erdkruste werden unter Aspekten des Ingenieur*innenwesens, der Technik und Kultur beobachtet. Zuletzt präsentiert sich der unterirdische Raum als Bühne für spekulative Narrative einer Zukunft, bevor sie wieder zu Ruinen wird.

Online verfügbar



DO 19.11. / 14:30 / GLORIA

DokfestGeneration / junges dokfest – Programm 4:

Walchensee Forever

Empfohlen ab 14 Jahren

Janna Ji Wonders / Deutschland 2020 / 112 Min.

Die Regisseurin Janna Ji Wonders begibt sich nach Hause in die bayerische Bergidylle am Walchensee, um einem Jahrhundert Familiengeschichte nachzuspüren. Im Zentrum stehen mit ihr drei Generationen von Frauen und ihr Verhältnis zueinander im Wandel der Zeit. Mit einer umfangreichen Auswahl an Archivaufnahmen skizziert sie die Wende- und Konfliktpunkte der Mutter- und Großmuttergeneration. Es entfaltet sich eine poetische Entdeckungsreise, auf der Fragen nach Identität, Heimat, Tradition und Selbstverwirklichung gestellt werden, aber auch die Suche nach Liebe, Leben und Tod thematisiert wird. In Kooperation mit der Sektion junges dokfest.

Online verfügbar





DO 19.11. / 14:45 / FILMLADEN

Online verfügbar

Once upon a Time in Venezuela

Anabel Rodríguez Ríos / Venezuela, Großbritannien, Österreich, Brasilien 2020 / 99 Min.

„Es war einmal in Venezuela“... So märchenhaft Titel und Prolog auch anmuten, so ernüchternd ist die gezeigte Lebensrealität des schwimmenden Dorfes Congo Mirador, die sinnbildlich für ein ganzes Land steht. Venezuela besitzt mehr Öl als jede andere Nation der Erde, dennoch lebt das Volk im Elend und in politischer Zerrissenheit. „Ein kraftvolles Bild des erzwungenen Exils ... die Verkörperung einer ganzen Nation. Ríos fängt den Niedergang des Dorfes mit einigem Maß an Zuneigung und einem scharfen Auge für natürliche Schönheit ein.“ (Jordan Mintzer vom „Hollywood Reporter“)



DO 19.11. / 17:00 / BALI

Online verfügbar

Unfassbare Bewegungen

Unlearning Flow / Christoph Oeschger, Sarine Waltenspül, Mario Schulze / 11' // Shipwreck at the Threshold of Europe, Lesvos, Aegean Sea / Forensic Architecture / 24' // first in first out / Zacharias Zitouni / 26' // Restless Pieces of Time / Farid Yahaghi / 10' (4 Filme, 71 Min.)

Das Programm setzt die Frage nach der Wirklichkeit von Bildern in Verbindung zur Migration und versucht letztere aus ihrem empirischen Kontext herauszulösen. Eine Migration beginnt nicht mit der Reise und endet nicht mit dem Ankommen in der neuen Heimat. Bewegung und Grenzüberschreitung ist die Basis von Migration aber nicht nur und nicht immer. Erst nach dem Ankommen beginnt das ‚Werden‘. Wie ein lebendes Wesen entwickelt sich die Migrationserfahrung über die Zeit und nimmt verschiedene Züge und Formen an. Die ‚Wirklichkeit‘ von Migration bedarf künstlerischer Ausdrucksformen, formaler Experimente, wie jenen des Bewegtbildes, um sie nachzuempfinden und für sie ein Erfahrungsraum zu eröffnen.

DO 19.11. / 19:30 / BALI

Fertig werden

The Last Name of John Cage / Margaux Guillemard / 5' // Spontaneous / Lori Felker / 14' // Hüzün diye travesti ismi var (Huzun Is a Transy Name) / Nihat Karataşlı / 15' // In the Company of Insects / Duncan Cowles / 10' // So They Say (So Sagen Sie) / Ayo Akingbade / 12' // Où en êtes-vous, Teresa Villaverde? / Teresa Villaverde / 17' (6 Filme, 73 Min.)

Wie fragil und verletzlich die menschliche Psyche sein kann, wird in Zeiten der Krise offenbart. Die Filme im Programm sammeln unterschiedliche Formen der Resilienz in sehr diversen politischen, gesellschaftlichen und privaten Zusammenhängen. Der Begriff der Resilienz stammt aus der Physik und beschreibt die Eigenschaft eines Körpers, nach seiner Verformung in seinen ursprünglichen Zustand zurückzukehren. Jenseits von kommerziellen Ratgeber oder populärer Psychologie, zeigen die Filme die Fähigkeit von Personen und Gemeinschaften, eigene Strategien zu entwickeln, um einschneidende Ereignisse und Traumata zu bewältigen.



DO 19.11. / 17:15 / FILMLADEN

Online verfügbar

Hommage Frank Thöner

Der Störenfried Ermittlungen zu Oskar Brüsewitz

Thomas Frickel / Deutschland 1992 / 98 Min.

Weniger bekannt sind die Aktivitäten von Frank Thöner als Filmemacher und als Verleiher. Zu Beginn der 90er Jahre organisierte er den Vertrieb für einen Film, der ihm sehr wichtig war und für den er unerschrocken neue Wege einschlug. Am 18.08.76 bedeutete die spektakuläre Selbstverbrennung des evangelischen Pastors Oskar Brüsewitz eine jahrelange Kraftprobe. Gegen den Widerstand der örtlichen DDR-Gewaltigen hat der streitbare Pastor mit List und Humor versucht, den staatlich zugewiesenen Freiraum seiner Kirche zu erweitern. Eine Provinzposse. Aber auf preußisch. Und mit tödlichem Ausgang.

DO 19.11. / 17:30 / GLORIA

Scheme Birds

Elen Fiske, Elinor Hallin / Schweden, Schottland 2019 / 87 Min.

„Ich laufe vor nichts davon, ich renne darauf zu!“ Wie schwierig es ist, aus ihrem Schema auszubrechen, erfährt die junge Gemma am eigenen Leib. Aufgewachsen in der ehemaligen schottischen Stahlmetropole und jetzt sozialem Brennpunkt Motherwell, verbringen sie und ihre Clique die Tage mit Computerspielen, Trinken, Rauchen und manchmal Randalieren. Bis sie schwanger wird und ein dramatischer Vorfall nicht nur ihr Leben verändert. Trotz der sozialen Härte eine einfühlsam und poetisch erzählte Milieustudie.

Online verfügbar



Online verfügbar

DO 19.11. / 20:00 / FILMLADEN

Silence Radio

Juliana Fanjul / Schweiz 2019 / 78 Min.

Carmen Aristegui, eine unbestechliche Journalistin und Radiomoderatorin, verlor ihren Job in Mexiko-Stadt, weil sie es gewagt hatte, die Verstrickungen des ehemaligen Präsidenten Enrique Peña Nieto in einen Korruptionsskandal publik zu machen. Dennoch kämpft sie weiter – und wird dabei von 18 Millionen Zuhörer*innen unterstützt. Sie kämpft gegen gezielte Falschinformation und für Meinungs- und Pressefreiheit in einem Land, in dem Journalist*innen verfolgt werden und Menschen verschwinden. Widerstand ist hier die einzig vertretbare Form des Überlebens.

Online verfügbar





DO 19.11. / 22:15 / BALI

Online verfügbar

Alles ist möglich

Yksi Kaksi Kolme / Dagie Brundert / 3' // Erpe-Mere / Noemi Osselaer / 21' // Sun Dog / Dorian Jespers / 20' // A Compendium of Brief Encounters with People I Might Be, Vol. 1 / Max Canlas / 10' // Kolektyvniia sodai (Community Gardens) / Vytautas Katkus / 15' (5 Filme, 69 Min.)

Eine Carte Blanche ist wie eine Projektionsfläche: Eine offene Tür zu den Weiten der realen und irrealen Welt. Nach dem Eintreten ist alles möglich! Dieses Programm ist eine solche Carte Blanche und die sechs Filme darin stellen derart grenzenlose Welten dar. Was sie miteinander vereint ist die Unendlichkeit möglicher Vorkommnisse, die sich ereignen könnten. Seltsame Zufälle, kleine oder große Portale, Match Cuts und Jump Cuts führen uns durch Orte, Gefühle, Situationen und Schicksale, die nicht nur die Zuschauer*innen, sondern auch die Protagonist*innen der Filme überraschen.

FR 20.11. / 00:15 / BALI

Sound Tracks

Unsound / Vivian Ostrovsky / 4' // Passage / Ann Oren / 13' // Le long cri du train qui passe se glisse au cœur des spectres et tout explose en silence / Anne-Marie Bouchard / 8' // Fractal Death: So when You Talk about Destruction You Can Count Me In / Michael Woods / 2' // Emotions in Metal / Tommy Becker / 22' // One / Anouk De Clercq / 6' // 16mm Selfie / Karan Talwar / 3' // Endless Love / Duda Gambogi / 20' (8 Filme, 77 Min.)

Das Kino ist gleichermaßen eine Kunst im Raum wie in der Zeit und folgt rhythmischen Strukturen. Wir können unsere Ohren nicht einfach zumachen. Als nicht verschließbares Sinnesorgan, als Körperöffnung, ist das Ohr in ständiger Bereitschaft. Eine Klangfolge oder Stimme kann eine bevorstehende Katastrophe andeuten, Gefühlsschwingungen hervorrufen, elektrisieren. SOUND TRACKS meint keine klassischen Soundtracks. Das Programm ist entlang des Filmtons konzipiert und nimmt unterschiedliche Soundstrategien in den Fokus: Von der Visualisierung von Geräuschen über Protest bis zu Karaoke.

Online verfügbar



DO 19.11. / 22:30 / GLORIA

Online verfügbar

Rift Finfinnee

Daniel Kötter / Deutschland, Äthiopien 2020 / 80 Min.

RIFT FINFINNEE nimmt die Betrachter*innen mit auf eine Reise durch die Peripherie der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. In streng komponierten Bildern und mit einem Soundtrack, der die ursprünglichen Gespräche auf komplexe Weise miteinander verwebt, nimmt der Film die konkrete Geographie, Architektur und den Alltag einzelner Land- und Bauarbeiter*innen im Osten von Addis Abeba (in Oromo: Finfinnee) als Ausgangspunkt für eine allegorische Erzählung über die Urbanisierung afrikanischer Gesellschaften am Rande des Bürger*innenkrieges.

FR 20.11. / 09:30 / BALI

junges dokfest - Programm 5:

Ich ist eine Performance

Empfohlen ab 14 Jahren

Boys Don't Cry / Bobbie Müller / 10' // Voin / Gaëlle Boucand / 30' // Barbès / Randa Maroufi / 6' // Here is the Imagination of the Black Radical / Rhea Storr / 10' (4 Filme, 50 Min.)

Die Realität filmen bedeutet nicht: Sich unsichtbar machen und sie aus einem Versteck heraus anfingeln. Die Realität filmen bedeutet: Sich aktiv mit ihr auseinandersetzen, in sie eingreifen, sie verändern, sie inszenieren, um ihr eine Form zu geben, die in der Kamera als Wahrheit sichtbar wird. Das Programm sammelt vier Filme, die das Eingreifen in die Realität sichtbar zur Schau stellen, ohne sie dabei aufs Spiel zu setzen.

Online verfügbar



DO 19.11. / 22:30 / FILMLADEN

Online verfügbar

Todos quieren ser el próximo Weismann

Everyone Wants to Be the Next Weismann

Alberto Triano / Spanien 2020 / 66 Min.

Der zeitgenössische Kunstsammler Martín Solo öffnet die Türen seines Privatmuseums in Madrid. Hier will er dem taiwanesischen, in Brooklyn lebenden Künstler Mu Pan eine Retrospektive widmen. Bunt und voller Widersprüche werden verschiedene Bereiche der Kunst in einem dokumentarischen Querschnitt erfahrbar gemacht. Wer die Kunst nicht allzu ernst nimmt, sollte Freude an diesem Film haben. Ein Film voller Brüche und geschmacklicher Verirrungen, der buchstäblich aus dem Rahmen fällt.

FR 20.11. / 10:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

Uta

Mario Schneider / Deutschland 2019 / 90 Min.

Uta Pilling ist 70 Jahre alt und Straßenmusikerin in Leipzig. Mit ihrem Akkordeon und den selbst geschriebenen Liedern berührt sie die vorübergehenden Menschen auf besondere Weise. Fast völlig erblindet, von Schicksalsschlägen gezeichnet und am Existenzminimum lebend, führt sie mit ihrem bisexuellen Freund, dem Musiker und Kabarettisten Jens, und einer großen Familie ein unangepasstes und glückliches Leben. Weil das Geld fehlt, tragen die beiden anstelle eines Verlobungsrings als Zeichen ihrer Liebe regelmäßig schwarzen Nagellack am kleinen Finger auf. UTA – ein zärtliches Porträt.





FR 20.11. / 10:15 / FILMLADEN

Online verfügbar

Anerca, elämän hengitys

Anerca, Breath of Life

Johannes Lehmuskallio, Markku Lehmuskallio / Finnland 2020 / 87 Min.

Eine Reise zum nördlichen Polarkreis, wo indigene Völker heute innerhalb der Staatsgrenzen von Finnland, Schweden, Norwegen, Grönland, Kanada, Alaska und Russland leben. Die Kulturen selbst haben diese Grenzen jedoch nicht gezogen. Es wurden Rechte verletzt. Lebensweisen, die von einer Generation zur nächsten weitergegeben worden waren, wurden zerschlagen. Aber das innere Weltbild dieser Völker besteht weiter, zumindest bis heute.

FR 20.11. / 12:30 / FILMLADEN

Orkesterin Edessä

Conductivity

Anna-Karin Grönroos / Finnland 2020 / 75 Min.

Alle Augen im Saal sind auf den Dirigierenden gerichtet, als er konzentriert mit präzisen und gleichzeitig dynamischen Hand- und Taktstockbewegungen das Konzert einleitet. Hinter dieser scheinbaren Leichtigkeit bei der Ausführung steckt immense Arbeit. In CONDUCTIVITY von Anna-Karin Grönroos erhalten wir die einzigartige Möglichkeit, in die Welt der kreativen Führung einzutauchen: I-Han Fu, Emilia Hoving und James Kahane studieren an der renommierten Sibelius-Akademie in Helsinki, Finnland. Sie durchlaufen emotionale Höhen und Tiefen auf ihrem dreijährigen Weg zur Dirigent*in.

Online verfügbar



FR 20.11. / 12:00 / BALI

Online verfügbar

Wasser – fluide Körper, fluide Welten

San Francisco Verde / Tama Ruß / 11' // Chrisna Ombwiri / Claire Doyon / 12' // Wie Augen, wie Mund, wie Vögel, wie Sonne (Like Eyes, like a Mouth, like Birds, like a Sun) / Lyoudmila Milanova / 16' // Contoured Thoughts / Evan Ifekoya / 5' // special dark glass somewhere / Charlotte Clermont / 5' // A Mordida (Bite) / Pedro Neves Marques / 26' (6 Filme, 75 Min.)

Widerständige Körper im Wasser, Sinnlichkeit, Begehren und geisterhafte Erzählungen. Mystische Landschaften und fließende Bewegungen durch Terrain, Zeitlichkeit und Körperökologien. Fluide Identitäten, Fluide Landschaften – in ständiger Transformation, im ständigen Fluss.

FR 20.11. / 12:30 / 16:30 / PLANETARIUM

In Erinnerung an Rotraut Pape:

Immersion im Planetarium – Best-of Jena FullDome Festival 2020

Ultimate Space Driver / Arkadij Grigoryants / 7' // A Fall into U / Harald Opel / 5' // Totalidad (Wholeness) / John Melo / 10' // Last Whispers / Lena Herzog / 8' // Fractal Time / Julius Horsthuis / 11'

Seit 2016 präsentiert das Kasseler Dokfest in Kooperation mit dem FullDome Festival Jena und der Museumslandschaft Hessen Kassel eine Auswahl immersiver Arbeiten im Planetarium in der Orangerie. Die Filme stammen aus dem Programm des 14. Jenaer FullDome Festivals vom Mai 2020, einige wurden dort mit dem JANUS-Award prämiert – dem Oscar der FullDome-Szene.

Online verfügbar



FR 20.11. / 12:30 / GLORIA

Online verfügbar

DokfestGeneration / junges dokfest – Programm 6:

Endlich Tacheles

Empfohlen ab 14 Jahren

Andrea Schramm, Jana Matthes / Deutschland 2020 / 104 Min.

Yaar sieht sich als ganz „normalen“ Deutschen. Das Schicksal seiner Vorfahr*innen habe nichts mit ihm und seinem Leben zu tun. Ähnlich sieht es sein Kommilitone Marcel. Was zählt, ist die Gegenwart, ihre von der Geschichte unbelastete Freundschaft. Zum Beweis beschließen sie, ein Computerspiel über den Holocaust zu entwickeln, in dem Opfer und Täter anders sind. Als Vorbilder sollen ein jüdisches bzw. nazideutsches Familienmitglied dienen. Hier nimmt für Yaar eine emotionale Reise ihren Ausgang, die alles verändert, da er seinen Vater und die traumatisierte Großmutter endlich zum Sprechen bringt. In Kooperation mit der Sektion junges dokfest.

FR 20.11. / 14:30 / BALI

Bedrohungslagen

Centaurus (die Zentaurin) / Deniz Simsek / 8' // Qué Linda (Wie süß) / Bryan Giuseppe Rodriguez Cambana / 18' // Fortitude / Jenny Perlin / 15' // Untitled Sequence of Gaps / Vika Kirchenbauer / 13' // A Lack of Clarity / Stefan Kruse Jørgensen / 23' (5 Filme, 77 Min.)

Was unsichtbar ist, wird oft als Bedrohung verstanden: Ein nicht greifbares Außen, das sich im Verborgenen formiert – Horrorszenarien, Gefahrenpotentiale. Die eigene Unsichtbarkeit wiederum kann Schutz bedeuten, Unnahbarkeit. Diese enge Verknüpfung von Sichtbarkeiten und Sicherheiten behandeln die fünf Filme des Programms BEDROHUNGSLAGEN auf je eigene Weise. Sie untersuchen Sichtbarkeiten und Schutzbedürfnisse in kollektiven und persönlichen Konstellationen, betrachten politische Formationen, die scheinend Relevanz erlangen, undefinierbares Unbehagen und das Sehen als Instrument der Macht.

Online verfügbar





FR 20.11. / 14:45 / FILMLADEN

Online verfügbar

Die Heimreise

Tim Boehme / Deutschland 2020 / 97 Min.

Woher komme ich, wohin gehe ich? Das sind Fragen, die sich wohl jede*r an irgendeinem Punkt des Lebens stellt. Brisanter wird die Suche nach Antworten für Bernd, der aufgrund des Alkoholmissbrauchs der Mutter während der Schwangerschaft an einer HirnSchädigung leidet. Bereits als Säugling aus der Familie genommen, hat er jede Menge Leerstellen in Bezug auf seine Herkunft. Mit Kollege Joann begibt er sich auf Spurensuche in seine Geburtsstadt Berlin, wo die beiden einige Hürden zu nehmen haben, bevor sie der Wahrheit näherkommen. Eine spannende Langzeitbeobachtung mit sympathischen Alltagshelden!

FR 20.11. / 17:00 / BALI

Spiel mir das Lied vom Leerstand

Akiya / Jonna Kina / 5' // L'Artificio (The Artifice) / Francesca Bertin / 23' // Meeting the Flat Earth Halfway / Bruno Siegrist / 6' // Scenes from Trial and Error / Tekla Aslanishvili / 30' // Rejigging Nest in my Diaries / Alexander Göbel / 6' // All, or Nothing at All / Persijn Broersen, Margit Lukacs / 8' (6 Filme, 78 Min.)

Zerbrochene Architekturen, Zwischennutzung, leerstehende Träume! Stadtypische Limbozustände, die utopischen Wohnbauprojekten und ökonomisch getriebener Städtebauplanung geschuldet sind. Die Filme in diesem Multi-Genre Programm erzählen von solchen Projekten und Orten, und von ihren – meist ausweglosen – abgewirtschafteten und maroden Ist-Zuständen. Ob unbewohnte Wohnungen in Japan, verfallene Stadtteile in Milan, Unorte entlang des Mauerstreifens in Berlin, Smart-City-Unternehmen in Georgien oder DDR-Vorzeigeprojekte in Leipzig, diese Orte vereint eins: Melancholie und Absurdität. Durch dokumentarische, inszenierte und persönliche Erzählweisen decken die Filme das Nachglühen dieser Orte auf und machen sie erzählerisch, musikalisch und sichtbar, indem sie ihre Absurdität auf die Spitze treiben.

Online verfügbar



FR 20.11. / 15:00 / GLORIA

An Impossible Project

Jens Meurer / Deutschland, Österreich 2020 / 90 Min.

Dr. Florian „Doc“ Kaps, von Beruf Biologe, widmet sein Leben der Erhaltung vom Aussterben bedrohter Objekte. So rettete er u.a. rare Schallplatten- und Drucktechnik oder die letzte Polaroid-Fabrik der Welt in Enschede, Niederlande, und bearbeitet seitdem ein „Impossible Project“ nach dem anderen. Der Regisseur Jens Meurer begleitet seine Protagonisten Doc von der „ana-logsten Stadt der Welt“ (Doc) Wien bis ins Silicon Valley. Entstanden ist ein im besten Sinne sinnliches Langzeitdokument über unterschiedlichste Handwerke und das Ringen um das Analoge in einer zunehmenden Digitalisierung.

FR 20.11. / 17:15 / FILMLADEN

Atomkraft Forever

Carsten Rau / Deutschland 2020 / 94 Min.

2022 steigt Deutschland endgültig aus der Atomkraft aus. Welche Konsequenzen dies in seiner gesamten Dimension nach sich zieht, beleuchtet ATOMKRAFT FOREVER u.a. am Beispiel der Kernkraftwerke Greifswald und Gundremmingen. Regisseur Carsten Rau zeichnet ein umfassendes Bild staatlicher Maßnahmen und menschlicher Befindlichkeiten und stellt dem geplanten Ausstieg hierzulande die Weiterentwicklung der zivilen Nutzung von Kernenergie in Frankreich, dem größten Atomstaat Europas, gegenüber. Carsten Rau und Produzent Hauke Wendler erklären das Kino hier-mit wieder zum politischen Raum.

Online verfügbar



FR 20.11. / 15:30 / KLEINES BALI

Hochschulporträt: filmArche

Blackout / Jani Christiane Jungblut / 5' // O Retorno / Rocío Carlina Riekesmann / 3' // Sardines / Andrea Messner / 8' // BioRational / Andrea Messner / 4' // Wäre Sie mal besser zuhause geblieben / Aline Juárez / 6' // Parda / Tai Linhares / 29' // Faltenrock / Leonie Kock, Janina Rasch / 18' // Demian / Marc Sebastian Eils / 9' (8 Filme, 82 Min.)

Das Filmprogramm der filmArche präsentiert einen Querschnitt durch die Studienzeit. Neben einem Film, der zur Bewerbung an der filmArche eingereicht wurde (BLACKOUT) gibt es Übungsfilme aus den verschiedenen Jahrgängen, einen Abschlussfilm (FALTENROCK) sowie einen Film, der in unserem langjährigen Austausch mit der Filmschule in Bamenda, Kamerun entstand (DEMIAN). Zur Herausbildung eines eigenen Stils fördert die filmArche insbesondere die Auseinandersetzung mit verschiedenen Möglichkeiten und Formaten des Dokumentarischen. Dies spiegelt sich in dem vielseitigen Programm wider, das neben klassischen Dokumentarfilmen auch verschiedene ästhetische Spielereien mit dokumentarischen Formen zeigt.

Online verfügbar

FR 20.11. / 17:30 / GLORIA

A House in Pieces

Manuel Domes, Jean Claire Dy / Philippinen, Deutschland 2020 / 65 Min.

Von großen Teilen der (westlichen) Öffentlichkeit unbemerkt, fanden 1977 schwere Kämpfe in der südphilippinischen Stadt Marawi statt, bei denen die Armee hart gegen islamistische Kämpfer vorging, die die Stadt unter ihre Gewalt gebracht hatten. Dabei kamen zahlreiche Menschen ums Leben, hunderttausende Bewohner*innen mussten fliehen und das Stadtzentrum wurde fast vollständig zerstört. Die beiden Filmemacher*innen begleiten unterschiedliche Protagonist*innen über die Dauer von zwei Jahren auf ihrem Weg zurück in die „Normalität“. Sie geben den Überlebenden eine Stimme und ein Gesicht.

Online verfügbar





FR 20.11. / 19:30 / BALI

Online verfügbar

Kammerspiele

Like Mirages Before Us They Receded / Pamela Breda / 3' // Još uvijek ne znam (I still Don't Know) / Bela Bracko - Milešević / 5' // Junkerhaus (Junker House) / Karen Russo / 8' // The Fantastic / Majja Blåfield / 30' // Revolykus / Victor Orozco Ramirez / 12' // E14 / Peiman Zekavat / 19' (6 Filme, 77 Min.)

Ein Raum, der Schutz bedeuten kann, wird schnell zu eng, wenn man ihn nicht verlassen darf. Das können die eigenen oder fremde vier Wände genauso sein wie ein ganzes Land. Die Erfahrung des Festsitzens und Eingeschränktheits verbindet die Filme des Programms. Doch ihre Protagonist*innen und Macher*innen finden bestechende Wege, die eingrenzenden Mauern hinter sich zu lassen – sie verwandeln ihre Kammern in Camera Obscuras, bauen Vorstellungsräume, durchbrechen Wände, erweitern den Blick. Dabei greifen sie genauso auf ihre eigene Imagination zurück wie auf die des Kinos.

FR 20.11. / 22:15 / BALI

Erwartungshaltungen

Milk and Honey / Johanna Brummack / 6' // Angst vor Berührung / Rosa Langer / 2' // o.H. (n.H.) / Anja Kellner, Helena Stockmann / 3' // ocd / Veronika Cerkesa / 2' // Mother of the Diaspora / Hivi Baker / 5' // Wir und das, was bleibt / Christiane Muñoz, Antonia Dahlmeier / 15' // Brush My Hair until I'm Dead / Maren Wiese, Petra Stipetic / 2' // The Order of the Universe Is Disorder / Thea Drechsler / 3' // Geo-Engineering | Protect / Yannick Stark / 2' // Michael – eine Autobiografie / Jan Stern / 4' // Ist das Kunst? (Is this Art?) / Luna Hirt / 4' // Are You Free? / Muhamed Osmanovic / 4' // Kaksintaistelu / Eeva Ojanperä / 5' // Heilung im Bruch / Fritz Eggenwirth / 3' (13 Filme, 58 Min.)

Das hohe Ziel, unter dem wir von Geburt an stehen, heißt: das beste Leben. Dafür sollen wir an uns selbst arbeiten, uns besser machen. Die gesellschaftlichen und sozialen Erwartungen erfüllen und dem Druck standhalten. Doch warum eigentlich? Wer bestimmt das? Sollten wir das nicht selbst entscheiden? Die Filme in diesem Programm beziehen Haltung, haben Meinungen und nehmen sich die Freiheit, die Erwartungen zu unterlaufen. Sie erlauben es sich zu suchen, nach dem eigenen Platz und der eigenen Stimme.

Online verfügbar



FR 20.11. / 20:00 / FILMLADEN

Regeln am Band, bei hoher Geschwindigkeit

Yulia Lokshina / Deutschland 2020 / 92 Min.

Die oft menschenunwürdigen Bedingungen von Leiharbeit sind nicht erst seit Corona bekannt – bekamen dadurch jedoch eine neue Brisanz. Was das konkret für die einzelnen Menschen bedeutet, beleuchtet REGELN AM BAND, BEI HOHER GESCHWINDIGKEIT durch zwei unterschiedliche Perspektiven. Leiharbeiter*innen und Sozialarbeiter*innen berichten von Schicksalen und Zuständen. Eine Münchner Gymnasialklasse soll mit der Aufarbeitung des Brecht-Stücks „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ das Wirtschaftssystem kritisch hinterfragen. Doch wird sich an der Situation in absehbarer Zeit etwas ändern, solange die Konsument*innen nach Billigfleisch verlangen?

FR 20.11. / 22:30 / GLORIA

FREM

Viera Čákanová / Tschechische Republik 2019 / 73 Min.

Der experimentelle Animationsfilm FREM von Viera Čákanová lädt zu einer digitalen Expedition in arktische Landschaften ein. Eisschollen, Gletscher, Pinguine und Robben fallen in das Algorithmus-Schema der Kamera und werden urteilsfrei ins Visier genommen. Hier und da mischen sich Tierlaute mit rauschenden Funksignalen und Störgeräuschen. Ein dystopisches Szenario, das längst Teil unserer digitalen Gegenwart geworden ist, beschreibt ein unaufhaltsames Szenario, das die Menschheit überdauern wird.

Online verfügbar



FR 20.11. / 20:00

A Wall Is a Screen

Die filmische Stadterkundung mit der Hamburger Künstler*innengruppe A Wall Is a Screen bringt bereits zum fünften Mal Leben in das abendliche Kassel und beleuchtet dessen unbekannt Ecken. Gemeinsam mit Publikum und mobiler Projektionstechnik wandert A Wall Is a Screen durch die Stadt und zeigt Kurzfilme an ungewohnten und abseitigen Orten. In diesem Jahr ist vorab eine Online-Registrierung nötig.

Start- und Treffpunkt werden nach erfolgreicher Registrierung kurz vor der Veranstaltung mitgeteilt.

FR 20.11. / 22:30 / FILMLADEN

Il n'y aura plus de nuit

(There Will Be no More Night)

Éléonore Weber / Frankreich 2020 / 76 Min.

IL N'Y AURA PLUS DE NUIT basiert auf Videoaufnahmen von Helikopterbesatzungen der US-amerikanischen und französischen Streitkräfte während ihrer Kriegseinsätze in Afghanistan, im Irak oder in Syrien. Es sind die Bilder, die wir als Teil der Ikonografie des modernen Krieges erkennen: Diese dunklen Videos, die wirken wie Negativaufnahmen, in denen nur hell leuchtet, was Wärme abstrahlt. Fahrzeuge in Bewegung, stehende, gehende oder rennende, geisterhafte Silhouetten. Éléonore Weber seziiert diese Propagandaufnahmen und versteht sie als Ausgangspunkt für eine Reflexion über den Wunsch, so viel wie möglich zu sehen und wohin es führt, wenn es angeblich keine Limitierung der Sichtbarkeit mehr gibt.

Online verfügbar





SA 21.11. / 00:15 / BALI

Online
verfügbar

Kunst Kinks

Less Lethal Fetishes / Thirza Cuthand / 9' // Like You Really Mean It / Ale Bachlechner / 13' // TIGHTS / Helen Lanwehr, Judith Greitemann, Angela Queins / 12' // Subjekträume (Subject Spaces) / Katharina Voß / 29' // Una di Voi (One of You) / Eva Hegge / 12' (5 Filme, 75 Min.)

Zwischen Protest und Kompliz*innenschaft navigieren die Protagonist*innen des Programms KUNST KINKS durch strukturelle und institutionelle Abgründe des Kunstbetriebs. Sie nehmen Haltungen an und ein, schaffen sich Raum, hadern mit den Zwängen, denen sie sich – nicht nur – in der Kunst ausgesetzt sehen, suchen nach Möglichkeiten der Devianz, des Widerstands und des Humors. Die Orte dieser Widerständigkeit reichen dabei vom plüschigen Wohnzimmer bis zum queeren Underground-Kunstraum, die Strategien von kinky Subversion zu künstlerischer Selbsttherapie.

SA 21.11. / 12:00 / BALI

Sein können

Dots / Ann Oren / 4' // My Own Landscapes / Antoine Chapon / 19' // Frenulum / Henry Bradley / 4' // zwischen mir und der Welt / aufräumen / Michaela Schwentner / 24' // In Her Boots / Kathrin Steinbacher / 6' // Sugar / Björn Melhus / 20' (6 Filme, 77 Min.)

Das Konzept des Ableismus stammt aus den eng mit der Behindertenbewegung verbundenen US-amerikanischen Disability Studies und reagiert auf die Diskriminierung, die Menschen aufgrund von körperlichen Einschränkungen oder neurologischer Diversität erfahren. Was ein Individuum leisten oder können muss, ist im kollektiven Unbewussten eingeschrieben und jede Abweichung davon wird als Ausnahme mit negativen Konsequenzen gehandhabt. Die Filme im Programm zeigen unterschiedliche Positionen über die Legitimität des Andersseins / Anderswerdens, und offenbaren, wie die normative Gesellschaft auf diese Personen oft mit medizinischen Korrekturen und ausgrenzenden Anpassungsstrategien reagiert. Ein Plädoyer für mehr individuelles und strukturelles Engagement, um das „nicht können“ der Menschen nicht als Defizit zu verstehen – sondern als Chance für mehr gesellschaftliche Gerechtigkeit.

Online
verfügbar



SA 21.11. / 10:00 / GLORIA

Online
verfügbar

DokfestGeneration

Songs of Repression

Esthephan Wagner, Marianne Hougen-Moraga / Dänemark, Niederlande 2020 / 88 Min.

Der Film geht den Spuren von Missbrauch und Gewalt in der 1961 gegründeten deutschen Sekte Colonia Dignidad nach. In einer paradiesischen Landschaft gelegen und seit 1988 umbenannt in Villa Baviera, floriert hier mittlerweile der Tourismus mit deutscher Schunkelgemütlichkeit im Bierzelt. Doch hinter diesem Schein verbirgt sich ein großes Trauma. Das Filmteam gewinnt in einfühlsamen Gesprächen das Vertrauen vieler Bewohner*innen, die von ihren Demütigungen aber auch von den komplexen Verstrickungen als Opfer und Täter*innen erzählen. Ein Film über Verdrängung, Verleugnung, Reue und Schuld.

SA 21.11. / 12:30 / GLORIA

DokfestGeneration:

Weiyena – Ein Heimatfilm

Weina Zhao, Judith Benedikt / Österreich 2020 / 96 Min.

Weina wurde in China geboren, bevor die Eltern auswanderten. Wien ist ihre Heimat, bis der jungen Frau klar wird, dass sie fast nichts über ihre Wurzeln weiß. Zeit für sie, Fragen zu stellen. In der chinesischen Heimat führt sie Gespräche mit ihren Verwandten. Mütterlicherseits waren es bis zur Kulturrevolution kommunistische Intellektuelle, väterlicherseits arme Landbewohner*innen. Entlang der Familiengeschichte, von beeindruckendem Archivmaterial bebildert, erschließt sich ihr Chinas wechselvolle Geschichte der letzten 100 Jahre. Für Weina Anlass zu Reflexionen über Ideologie und Identität.

Online
verfügbar



SA 21.11. / 10:15 / FILMLADEN

Online
verfügbar

Acasa – My Home

Radu Ciorniciu / Rumänien, Finnland, Deutschland 2020 / 86 Min.

Hinter der Schnellstraße liegt das Paradies. Auf der anderen Seite liegt die Millionenstadt Bukarest. Doch wenn man vor das Haus der Familie Enache tritt, wähnt man sich in unberührter Natur. Und genau dort ist man auch. Seit 20 Jahren lebt die elfköpfige Familie in einer Hütte, abseits der Metropole mitten im Schilf des Bukarester Deltas. Doch ihr Paradies wird akut von den Plänen der Stadtverwaltung bedroht, das Delta in ein Naturschutzgebiet zu verwandeln. Schließlich müssen sie ihr Zuhause verlassen und zurückkehren auf die andere Seite der Schnellstraße, in ein kleines Apartment in der Stadt.

SA 21.11. / 12:30 / FILMLADEN

Was bleibt I Šta ostaje I What remains / Re-visited

Clarissa Thieme / Deutschland, Bosnien-Herzegowina, Österreich 2020 / 70 Min.

2008 und 2009 bereiste die Filmemacherin Clarissa Thieme Bosnien-Herzegowina und fotografierte Orte, an denen zur Zeit des Bürger*innenkrieges in den 90er Jahren schreckliche Verbrechen stattgefunden haben. Mit Abzügen der Fotos in Form lebensgroßer Transparente besucht sie die Motive zehn Jahre später erneut. Was hat sich verändert? Was ist gleich geblieben? Mal kommt es zu einem Wortwechsel mit Personen, mal nicht. Manchmal ist das Gesagte ausweichend und dann wieder voller durchlebter Erinnerungen.

Online
verfügbar





SA 21.11. / 14:30 / BALI

Delfine in Venedig

Flora Weber / Deutschland, Schottland, Israel, Russland, China 2020 / 80 Min.

Im Frühjahr 2020 strandete die Filmemacherin aufgrund der sich ausbreitenden Covid-19-Pandemie in Berlin. Das stark eingeschränkte Leben voller Grenzen und Ungewissheiten fühlt sich sehr fremd an. Um ihrer Einsamkeit zu entkommen, unternimmt sie lange Spaziergänge und beginnt mit ihrem Smartphone das völlig veränderte alltägliche Leben zu filmen. Es entsteht ein Projekt, in das auch viele weitere Personen eingebunden werden. In einzelnen Videos zeigen sie ihre Gefühle, Gedanken und Lebensumstände in dieser außergewöhnlichen Zeit. Ein sehr persönliches Zeitdokument.

SA 21.11. / 15:30 / KLEINES BALI

Distribution im Profil:

Archivarische Introspektion – Filmform präsentiert neue Titel im Vertrieb

Velocipeden Union / Kjell Johansson / 9' // Image Missing or Scenes Based on an Unrealized Play by Bertolt Brecht (1939), and Later Reimagined by Peter Weiss (1978), about Engelbrekt and the Peasant Uprising in Sweden 1434–36 / Samuel Richter / 21' // Interbeing / Martina Hoogland Ivanow / 11' // Jag letar I ditt kök (I Rummage Your Kitchen) / Anna Karin Rasmusson / 7' // Ambassadörens fru (The Ambassador's Wife) / Theresa Traore Dahlberg / 18' // Shadows / Noémi Sjöberg / 3' // Ear to the Ground / Ulrika Sparre / 9' (7 Filme, 78 Min.)

Filmform widmet sich der Erhaltung, Förderung und weltweiten Verbreitung schwedischer experimenteller Film- und Videokunst. 1950 gegründet, ist es die älteste existierende Organisation ihrer Art in Schweden. Die sich ständig erweiternde Sammlung umfasst Werke der bedeutendsten schwedischen Künstler*innen und Filmemacher*innen im Bereich des bewegten Bildes. Dieses Programm spiegelt die breite Palette künstlerischer Ausdrucksformen und Methoden, die unter den neuen Werken bei Filmform zu finden sind.

Online verfügbar



SA 21.11. / 14:45 / FILMLADEN

Mary Bauermeister – eins und eins ist drei

Carmen Belaschk / Deutschland 2020 / 101 Min.

Mary Bauermeister, die als Mutter der Fluxus-Bewegung bezeichnet wird, hat ihre Kunst in zahlreichen großen Museen (darunter Whitney, MoMA und Guggenheim in New York) ausgestellt. Die Strahlkraft ihrer Kunst, das innige Verhältnis zu ihrem Sohn Simon Stockhausen, der aus ihrer Ehe mit Karlheinz Stockhausen hervorging und mittlerweile als ihr Manager und „Mädchen für alles“ (S. Stockhausen) fungiert, und die ebenso tiefgreifenden, wie erfrischend komischen Bemerkungen über die Schönheit und Endlichkeit des Lebens, machen dieses filmische Porträt zu einer echten Bereicherung.

Online verfügbar



SA 21.11. / 15:00 / GLORIA

Res Creata – Humans and Other Animals

Alessandro Cattaneo / Italien 2019 / 80 Min.

RES CREATA erforscht die uralte, konfliktreiche und vielschichtige Beziehung zwischen Mensch und Tier. Eine Beziehung, in der sich Neugier, Liebe und Staunen subtil und häufig heimtückisch mit Not und Ausbeutung verflechten. Eine einzigartige Reise inmitten unvergleichlicher Atmosphären, die den Wert dieser faszinierenden Koexistenz enthüllt.

Online verfügbar

SA 21.11. / 17:00 / BALI

Die Unendlichkeit radikaler Schwarzer Imagination

Claudette's Star / Ayo Akingbade / 6' // South / Morgan Quaintance / 28' // Infinity Minus Infinity / The Otolith Group / 60' (3 Filme, 94 Min.)

Das Hinterfragen und Aufbrechen von Kanon, die (Un)möglichkeiten der Reparation und die Transzendenz der Kontinuitäten gewaltvoller, kolonialer weißer Dominanz. Radikale Imagination, radikales Aufzeigen, Unendliche Radikalitäten. Die feindliche Umwelt entlarven, brechen um widerständig immer dagewesene neue Erzählungen, neue Welten hervorzubringen und somit lineare Erzählungen von Historie und das Unsichtbarmachen von Unterdrückung, roher Gewalt wie auch resilienter Realitäten zu zersetzen.

Online verfügbar

SA 21.11. / 17:15 / FILMLADEN

Wir wollten alle Fiesen killen

Bettina Ellerkamp, Jörg Heitmann / Deutschland 2020 / 91 Min.

„Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, muss der Prophet zum Berg gehen“ – sprichwörtlicher lässt sich nicht erklären, warum ein Filmemacher einen Berg kauft. Im Berg drin ist ein riesiger Bunker, in dem während des zweiten Weltkrieges Zwangsarbeiter*innen beschäftigt wurden, später die NVA ihre Munition lagerte, bis ihn schließlich die Bundeswehr zu Übungszwecken übernahm. Jörg Heitmann nimmt uns auf eine absurde Odyssee, auf der man sehr skurrilen Menschen und ihren Nutzungsideen für diesen sagenhaften Ort begegnet und nebenbei ein Stück lokaler, deutsch-deutscher Geschichte erfährt.

Online verfügbar



Online verfügbar





SA 21.11. / 19:30 / BALI

Online
verfügbar

Abgelegt

Prelude (Sentimental Study) / Hilda Daniel / 1' // [ˈzi:ɪo]s / Kerstin Honeit / 17' // Bugs and Beasts Before the Law / Bambitchell / Sharlene Bamboat & Alexis Mitchell / 32' // A Demonstration / Beny Wagner, Sasha Litvintseva / 25' (4 Filme, 75 Min.)

Die Komplexität der Welt zu verstehen, ist eines der wichtigen Ziele der Wissenschaft. Dafür wurden Ordnungen und Kategorien geschaffen, die einheitlich und unter ausgedehnten Kriterien die Objekte der Welt in Schubladen abgelegt haben. Die Filme im Programm fokussieren sich auf die taxonomischen Methoden der Naturwissenschaften, die für die normierten Anordnungen von Tieren und Pflanzen gesorgt haben: vom Mittelalter bis zur Gegenwart, von Lehrfilmen bis zum Samenarchiv, von Tierprozessen bis hin zu monströsen Geschöpfen.

SA 21.11. / 22:15 / BALI

Sich verwandt machen

Barbès / Randa Maroufi / 6' // Mat et les gravitantes (Mat and Her Mates) / Pauline Penichou / 26' // Come Coyote / Dani Leventhal Restack, Sheilah Restack / 8' // Saturnrania / Holly McLean / 5' // A Dança do Cipreste (The Cypress Dance) / Mariana Caló, Francisco Queimada / 37' (5 Filme, 82 Min.)

Kin statt Kinder propagiert Donna Haraway. Wie konstruieren sich Beziehunghaftigkeit und Bezogenheit? Wie leben wir Gemeinschaft, An- und Zugehörigkeit abseits der Konstruktion heteronormativer Familienkonzepte? Explorationen von Verbindung, Freund*innenschaft, Liebe und Fürsorge.

Online
verfügbar



SA 21.11. / 20:00 / FILMLADEN

A Tunnel

Nino Orjonikidze, Vano Arsenishvili / Deutschland, Georgien 2019 / 92 Min. Culture Clash in der georgischen Provinz: In Zvare trifft der Bau eines Tunnels für die moderne Zugschnellstrecke des Silk Road Express auf Koboldsgagen und malerische Landschaften. Denkmalgeschützte Gebäude sollen der modernen Mobilitätstechnologie weichen, ebenso wie die Häuser und Felder der Bewohner*innen. Und georgische und chinesische Arbeiter*innen stehen vor Kommunikationsproblemen, die sogar zum Streik der georgischen Seite führen. Politiker*innen locken dagegen mit wirtschaftlichem Aufschwung. Ob die Zukunft die Versprechen einlöst und sich Gegensätze vereinen lassen?

SA 21.11. / 22:30 / GLORIA

Ella Fitzgerald: Just One of Those Things

Leslie Woodhead / Großbritannien, USA 2019 / 90 Min.

Ella Fitzgerald ist 15 Jahre alt, als sie 1934 einen Talentwettbewerb im Apollo Theatre in Harlem gewinnt. Das ist der Start der fast 60-jährigen Karriere der Jazzsängerin, die auch die „First Lady of Song“ genannt wird. ELLA FITZGERALD: JUST ONE OF THOSE THINGS erzählt ihre musikalische Entwicklung von der Bigband-Sängerin zur Interpretin des „Great American Songbook“, ihr Engagement gegen Rassismus und ihren inneren Kampf zwischen der Sehnsucht nach einem häuslichen Familienleben und der Liebe zu ihrem Publikum auf den großen Bühnen der Welt.

Online
verfügbar



SA 21.11. / 21:00 / RURUHAUS

Preisverleihung 2020

Verleihung des Ehrenpreises des 37. Kasseler Dokfestes

an Ursula Panhans-Bühler

Laudatio: Bernhard Balkenhol

Verleihung der Festivalpreise:

junges dokfest: A38-Produktions-Stipendium Kassel-Halle

Goldener Cube

Goldener Schlüssel

Goldener Herkules

Online
verfügbar

Die Preisverleihung ist eine Einladungsveranstaltung. Ab dem 18.11. kann eingeschätzt werden, ob noch „Restkarten“ zur Verfügung stehen. Karten für die Preisverleihung sind nur am Festival/Counter zu den Öffnungszeiten und an der Abendkasse erhältlich.

Wiederholung der Preisträgerfilme SO 22.11. / 13:30 / 15:30 / BALI Kinos

SA 21.11. / 22:30 / FILMLADEN

Texas Trip A Carnival of Ghosts

Maxime Lachaud, Steve Balestrieri / Frankreich 2020 / 81 Min.

Das Regieduo Balestrieri und Lachaud transportiert in seinem Debütfilm die Ghule und Geister einer vergangenen Ära der amerikanischen Filmkultur in eine Nische der aktuellen texanischen Musikszene. Fragmente aus Horrormilmen der 1960er und 70er Jahre wechseln mit virtuos gefilmten Passagen und Konzertausschnitten. Dabei wird auch das Performative und Verstörende im Schaffen von Künstler*innen wie Mother Fakir oder Attic Ted deutlich, die von einer ständig wachsenden Anhänger*innenschaft gefeiert werden. Texas Trip A Carnival of Ghosts ist ein dokumentarisches, mitunter kakophonisch tönendes Kunststück.

Online
verfügbar





SO 22.11. / 10:00 / GLORIA

Online
verfügbar

A Knight At The Opera

Dominik Junker / USA, Deutschland 2019 / 67 Min.

Im Rahmen eines Kulturaustausches zwischen dem Landkreis Kassel und dem Partnerkreis Dane County (USA) begleitet der Regisseur die Jazz-Band „Edgar Knecht Trio“ auf ihrer zweiwöchigen Reise durch Wisconsin. Neben Workshops stehen Konzerte in den Gemeinden des amerikanischen Landkreises auf dem Programmplan. Dominik Junker zeichnet ein atmosphärisches Bild aus beeindruckender musikalischer Vielfaltigkeit und Hingabe, amerikanischen Stereotypen und allgegenwärtigem Patriotismus, zwischenmenschlichen Begegnungen und der Suche nach der eigenen Identität.



SO 22.11. / 12:00 / FILMPROGRAMM / BALI

Online
verfügbar

Das schönste Bild

Arnold Schwarzenegger – The Art of Bodybuilding / Babeth M. VanLoo / 8' // Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Terms and Conditions) / Amelie Befeldt / 20' // Ich schenke dir ein Lächeln (I Give You a Smile) / Carolin Schmitz / 11' // Fujinoyamai (Incurable Disease) / Sasha Tamarin / 29' (4 Filme, 68 Min.)

Ob es um die Gestaltung des eigenen Körpers geht, die Inszenierung eines marktcompatiblen Bäuer*innen-Images, um nervenzehrende Beziehungsarbeit oder die erotisch aufgeladene Faszination für einen Berg – die vier Filme des Programms DAS SCHÖNSTE BILD stellen die Prozesse des Bildermachens, des Abbildens und der Vorstellung in den Mittelpunkt. Ein Weltstar-Bodybuilder sinniert über seinen Sport als Kunst, eine junge Filmemacherin sucht die ideale Online-Inszenierung des Familienbetriebs, ein lebendes Gemälde erzählt von entzauberten Partnerschaften und ein Fotograf ist auf der Suche nach einem Lehrmeister.

SO 22.11. / 14:30 / BALI

Einfach sehen

A Proposal to Project in Scope / Viktoria Schmid / 8' // Testfilm #1 / Telcosystems / 14' // Insolite / Maya Schweizer / 11' // Forensickness / Chloé Galibert-Lainé / 40' (4 Filme, 73 Min.)

Die Auseinandersetzung mit dem Kinodispositiv und mit der Interpretation der Bilder ist das zentrale Thema dieses Filmprogramms. Wie wir die Bilder sehen und was wir in den Bildern sehen wird aus verschiedenen Perspektiven durchdekliniert: Die Leinwand – unsichtbar wenn die Bilder projiziert werden – wird als skulpturales Element dargestellt und in Naturlandschaften platziert; ein methodisches Experiment versucht das Standardprojektionssystem DCP für eine künstlerisch-subversive Filmpraxis zu gewinnen und scheitert dabei; technisch-operative Visualisierungen zeigen die geothermischen Fluktuationen des Vesuvius und lassen ihn durch Sensoren und Bilder der Kulturgeschichte sprechen; Online-Communities, Verschwörungen, und Amateurdetektive stellen die Wahrheit der Bilder in Frage und bieten neue Interpretationen der Realität nach Wunsch.



SO 22.11. / 12:00 / GLORIA

Online
verfügbar

DokfestGeneration:

Paris Calligrammes

Ulrike Ottinger / Deutschland, Frankreich 2019 / 129 Min.

„Ich war 20 Jahre jung und mit dem festen Ziel nach Paris gekommen, eine große Künstlerin zu werden“, so beginnt die Filmemacherin Ulrike Ottinger ihre Liebeserklärung an das Paris der 60er Jahre. In einem sinnlichen Bilderfluss zeigt sie den kulturellen Reichtum der deutsch-jüdischen Exilant*innen, das inspirierende Milieu der Literaturcafés und Jazzkeller sowie die Umwälzungen des Mai 1968. Persönliche Erinnerungen an ihre Begegnungen mit der künstlerischen und politischen Avantgarde werden geistreich verknüpft mit Chansons, faszinierendem Archivmaterial und aktuellen Beobachtungen.

SO 22.11. / 12:30 / FILMLADEN

Wagenknecht

Sandra Kaudelka / Deutschland 2020 / 101 Min.

WAGENKNECHT ist das vielschichtige Porträt einer Frau, die das Inhaltliche früh über das Persönliche zu stellen gelernt hat, einer Politikerin, die sich im Zentrum öffentlicher Auseinandersetzungen befindet – und den gesundheitlichen Preis dafür zahlen muss. Regisseurin Kaudelka gewährt persönliche Einblicke in ein Leben in der Spitzenpolitik und dem damit verbundenen Dauerstress, sie begleitet die Linken-Politikerin bei Wahlkampfveranstaltungen und Bundestagsdebatten, und sie bringt uns dabei durchaus die eigensinnige und stets beherrschende wirkende Sahra Wagenknecht näher.

Online
verfügbar



Online
verfügbar

SO 22.11. / 14:45 / FILMLADEN

Petite Fille (Kleine Mädchen)

Sébastien Lifshitz / Frankreich 2020 / 85 Min.

Die 7-jährige Sasha wurde als Junge geboren, aber sie weiß schon immer, dass sie ein Mädchen ist. Ihre Familie unterstützt sie vorbehaltlos, und zuhause kann sie ganz sie selbst sein. Doch in der Schule, im Ballettunterricht und im Kontakt mit anderen, stößt sie auf Unverständnis und auch bürokratische Hürden, die ihre Mutter versucht, für sie zu überwinden. Der Regisseur Sébastien Lifshitz hat Sasha und ihre Familie im Kampf um die Anerkennung ihrer Identität über längere Zeit begleitet. PETITE FILLE ist ein sensibles Porträt einer jungen Transperson mit großer Nähe zu seinen Protagonist*innen.

Online
verfügbar





SO 22.11. / 15:00 / GLORIA

Vor mir der Süden

Pepe Danquart / Deutschland, Italien 2020 / 117 Min.

In VOR MIR DER SÜDEN begibt sich Pepe Danquart auf die Spuren des großen italienischen Denkers Pier Paolo Pasolini. Das Roadmovie gibt Einblicke in die soziale Wirklichkeit des heutigen Italiens, das geprägt ist von der Globalisierung und dem Phänomen des Massentourismus, in dem die hedonistische Gleichschaltung herrscht, die Pasolini bereits vor über 50 Jahren anprangerte. Auch zeigt der Film die Lage der afrikanischen Geflüchteten, die nach einer riskierenden Flucht an der Küste Italiens stranden. Ein poetisches Zeitdokument, ein kaleidoskopisches Bild des Italiens von heute.

SO 22.11. / 20:00 / BALI

Koordinaten der Erinnerung

A Letter from Raqqa / Arash Asadi / 9' // fragmented reality / Alix Kokula / 4' // Borders and Boundaries / Alejandra Montoya / 3' // PIKNIK / Silke Körber / 16' // Duldung / Hanna Baumgarten / 2' // We Are Still Searching / Niels Walter / 2' // Forbidden City / scater girl / Catrine Val / 3' // Kafkaland / Tobi Sauer / 6' // das HAUS (the HOUSE) / Kerstin Rupprecht, Tim König / 12' // Abschied / Karl Brunnengräber / 15' (10 Filme, 72 Min.)

Eine Warthalle in Belfast, ein verlassenes Dorf in Syrien, eine alte Fabrik in Immenhausen: Orte sind nicht nur Marker auf der Landkarte, sondern auch Koordinaten der Erinnerung. Hier bündeln sich Geschichten des Lebens und die Momente des Umbruchs, des Abschieds und des Neuanfangs. Auf der Suche nach historischen Ereignissen und ihrer Präsenz in der Gegenwart, sehen wir eine Rollschuhfahrt auf dem Tian'anmen-Platz, ein Picknick an der europäischen Grenze und ein Reise nach New York unter den Vorzeichen der Pandemie: jeder Erinnerungsort ist politisch und persönlich zugleich.

Online verfügbar



Reordered

Reordered

SO 22.11. / 17:00 / BALI

Lese-Hörverständnis

Babel / Meggy Rustamova / 8' // Mynytitask / Ksti Hu / 3' // Trust Study #1 / Shobun Baile / 15' // The Machine / Marieke van der Lippe / 16' // Territorial Fight / Sarah Hablützel, Marko Mijatovic / 9' // Quid pro quo / Anastasia Melia Eleftheriou / 7' // 中国 (The Last Letter) / Binyuan Li / 17' (7 Filme, 75 Min.)

Sprache als dominantes Referenzsystem in unserer Kommunikation, schafft Ausdruck, Verbindung und strukturiert Identitäten. Was wir sehen, ist was wir lesen, ist was wir hören? Eben nicht. Bedeutungen entstehen oftmals in der Differenz. Lese-Hörverständnis verhandelt die Dekonstruktion und Neuordnung von textbasierten Bedeutungssystemen, codierten Kommunikationsweisen und filmische Sprachen des Dazwischens.

Online verfügbar



SO 22.11. / 17:15 / FILMLADEN

Il Mio Corpo

Michele Pennetta / Schweiz 2020 / 90 Min.

Ein Provinzdorf auf Sizilien: Der junge Oscar und der afrikanische Geflüchtete Stanley sind in der trostlosen Umgebung der Insel auf der Suche nach einer Lebensperspektive. Einsamkeit, Familienkonflikte und Integrationshürden schüren die Sehnsucht nach Veränderung und den Wunsch, dem Leerlauf des Lebens entkommen zu können. Dem tristen Alltag der beiden Protagonisten wird durch die ausgezeichnete Kameraarbeit eine visuelle Schönheit entgegengesetzt, die IL MIO CORPO eine besondere Spannung und Poesie verleiht.

Online verfügbar

SO 22.11. / 20:00 / FILMLADEN

The Wall of Shadows

Eliza Kubarska / Deutschland, Polen, Schweiz 2020 / 94 Min.

Sherpa Ngada steckt im Dilemma: Er hat das Angebot erhalten, eine Expedition auf den heiligen Berg Kumbhakarna zu führen. Seine Frau ist strikt dagegen „Gottes Haus“ zu betreten. Aber Sohn Dawa möchte Studieren. Und so lässt sich Ngada darauf ein. Die Expeditionsteilnehmer zeigen sich für die Notwendigkeit einer religiösen Zeremonie zur Besänftigung des Berges unverständlich. Als Ngada nach einem Erkundungsgang beschließt, dass das Wetter zu gefährlich ist für den Aufstieg, versuchen sie ihn umzustimmen. Und er wird nicht bezahlt, wenn er die Besteigung nicht durchführt...

SO 22.11. / 22:30 / FILMLADEN

Victoria

Isabelle Tolleaere, Liesbeth de Ceulera, Sofie Benoot / Belgien 2020 / 71 Min.

Der 25jährige Lashay Warren zieht mit seiner Familie von LA in eine Planstadt in California City, die bis heute aus leeren Straßen und Sandpisten besteht. Hier will er sich von der Großstadtzivilisation lossagen und sich ein neues Leben aufbauen. Zu Fuß, aber auch via Smartphone und Google Maps erschließt er sich sein neues Zuhause in der Mojave-Wüste. Ihm dicht auf den Versen, werden wir Zeug*innen eines modernen Pioniers, der sich zwischen Zivilisation und Wildnis bewegt.

Online verfügbar



DokfestOnline – Streams&Channels:

Zusatzangebot zur Kinovorführung 18.–27.11.2020

<https://kasseler-dokfest.culturebase.org>
www.kasselerdokfest.de

Das Kasseler Dokfest wird in diesem Jahr in einer hybriden Form stattfinden. Der Fokus liegt auf den Veranstaltungen vor Ort und im Kino. Da die Kapazität der Kinos stark eingeschränkt ist und die Filme möglichst vielen Menschen zugänglich gemacht werden sollen, werden die Filme online gezeigt. **DokfestOnline** dient einerseits zur abgesicherten Aufrechterhaltung einer Filmkultur unter Pandemie-Bedingungen und andererseits der Inklusion von Menschen, die Angebote vor Ort aufgrund von COVID-19 nicht wahrnehmen können oder wollen. Priorität hat es, die Wertschätzung gegenüber den Werken sowie den Kunst- und Kulturschaffenden auch in den virtuellen Raum zu übertragen. Es ist ein wichtiges Anliegen des Kasseler Dokfestes, die Filmemacher*innen und ihre Werke nicht zu „entwerten“. Deshalb ist in alle Werke ein Wasserzeichen eingeebrannt, die Auflage der verfügbaren digitalen Tickets ist auf 300 limitiert und die Abrufbarkeit für Kauftickets auf Deutschland beschränkt. Denn nach dem Kasseler Dokfest kommen noch andere Festivals, die diese Filme zeigen wollen und die Verwertung soll weiterhin uneingeschränkt in den Händen der Verleiher*innen bzw. der Rechteinhaber*innen liegen.

DokfestStreams ist die virtuelle Erweiterung des Kinoraumes. **Alle online verfügbaren Filme sind im Programm und auf der Homepage deutlich gekennzeichnet.**

Tickets

Vorverkauf ab dem 6.11.

OnlineEinzelticket 5,- €
OnlineDauerkarte 50,- €

Die Filme, die online verfügbar sind, sind nach ihrer ersten Präsentation im Festivalkino für **6 Tage** von zu Hause aus abrufbar. Man kann das Programm auf der Homepage www.kasselerdokfest.de einsehen und wird über einen Direktlink zu den Streams weitergeleitet. Nach der Registrierung stehen verschiedene Angebote zur Verfügung und nachdem ein Ticket für einen Film gekauft wurde, kann **ab dem ersten**

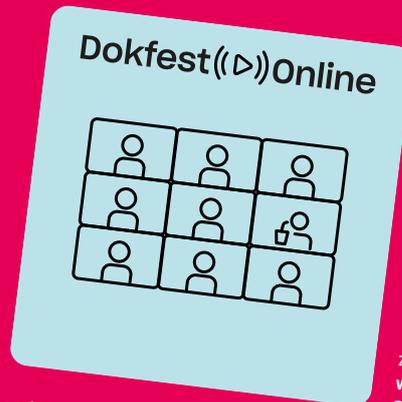
Anspielen 24 Stunden darauf zugegriffen werden. Die Anzahl der Tickets pro Film ist auf maximal 300 limitiert. Die Kurzfilme werden entsprechend der Präsentation in den Kinos als Kompilation angeboten.

Zur Unterstützung bei der Anmeldung und beim Registrierungsprozess steht ein Supportteam zur Verfügung.

Telefon: +49 (0)151-65004513
Email: support@kasselerdokfest.de

Support-Zeiten

Vor dem Festival / 6. – 17.11. / Mo. – Fr. 10:00 – 18:00
Während des Festivals / 18. – 22.11. / täglich 10:00 – 22:00
Nach dem Festival / 23. – 27.11. / Mo. – Fr. 10:00 – 18:00



DokfestChannels spiegelt in diesem Jahr einen Ausschnitt unserer Sonderprogramme online wider. Als Live-Mitschnitt oder vorproduzierte Beiträge finden sich diskursive Angebote des Festivals und von Freund*innen und Netzwerkpartner*innen direkt auf der Homepage eingebettet. Die Channels sind kostenlos und freizugänglich für den Festivalzeitraum abrufbar.

www.kasselerdokfest.de

Die Workshop-Tagung *interfiction* wird komplett ins Netz verlegt

(www.interfiction.org), die Vorträge von Profis Plaudern Praxis / PraxisDokfest werden allgemein-öffentlich präsentiert, Jens Geiger präsentiert zusammen mit Mikosch Horn die VoD-Plattform *Cinemalovers* und Daniel Sponzel erläutert seine 9 Thesen zur Zukunft des Dokumentarfilms, etc.

Vorverkauf ab dem 6.11.

Das Kasseler Dokfest – mehr als ein Filmfestival

FESTIVALORTE + ÖFFNUNGSZEITEN

Screenings

BALI Kinos: KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1

Kartentelefon +49.561.710550

Filmladen: Goethestr. 31

Kartentelefon +49.561.707622

Gloria Kino: Friedrich-Ebert-Str. 3

Kartentelefon +49.561.7667950

Eröffnung

BALI Kinos: KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1

Filmladen: Goethestr. 31

Filmpalast: Karlsplatz 8

Gloria Kino: Friedrich-Ebert-Str. 3

Die Eröffnung ist eine Einladungsveranstaltung. Ab dem 11.11. kann eingeschätzt werden, ob noch „Restkarten“ zur Verfügung stehen.

Anfragen an: dokfest@kasselerdokfest.de

DokfestGeneration

Gloria Kino

junges dokfest

BALI Kinos

Gloria Kino

Medienprojektzentrum Offener Kanal, KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1

Fulldome Screenings

DO. 19.11. / FR. 20.11. / 12:30 / 16:30 / PLANETARIUM IN DER ORANGERIE, KARLSAU 20A

In Erinnerung an Rotraut Pape: Immersion im Planetarium – Best-of Jena

FullDome Festival 2020

A Wall Is a Screen

FR. 20.11. / 20:00 - 21:30

Kurzfilmrundgang durch das abendliche Kassel. Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung unter <http://register.kasselerdokfest.de>.

Der Startort wird nach der Registrierung bekannt gegeben.

Ausstellung Monitoring

MI. 18.11. – SO. 22.11. / KASSELER KUNSTVEREIN / FRIDERICIANUM, FRIEDRICHSPLATZ 18

KULTURBAHNHOF: GLASKASTEN NEBEN DEM REISEZENTRUM, SÜDFLÜGEL, STELLWERK, RAINER-DIERICHS-PLATZ 1

MI. 18.11. / 20:00 / BEGINN UND BEGRÜSSUNG DER KÜNSTLER*INNEN VOR DEM KASSELER KUNSTVEREIN

Ausstellung mit 17 Medieninstallationen von: Paula Ábalos, Ale Bachlechner, Martin Brand, Jasmina Cibic, Marlene Denningmann, Patricia Domínguez, Frederik Duerinck, Jonas Englert, Michel EsSELBRÜGGE, Mazen Khaddaj, Georg Klein, Jan-Luca Ott, Nick Schamborski, Robin Stretz, TERRARISTA TV Productions (Melina Becker, Konstantin Frey, Paula Godínez, Juca, Anja Kellner, Jay Lee, Echo Can Luo, Alejandra Montoya, Aisling Phelan, Esther Poppe, Paola Ramirez, Kerstin Rupprecht, Andara Shastika, Niko Solorio, Spiders, Raffael Tobias Streicher, Konrad Winter u. a.), Nicolas Wefers, Farid Yahaghi

MI. 18.11. / 20:00 – 23:00

DO. 19.11. – SA. 21.11. / 15:00 – 22:00

SO. 22.11. / 12:00 – 20:00

Ausstellung Monitoring – Vermittlungsangebot

Für die Ausstellung Monitoring steht ein Vermittlungsangebot zu ausgewählten Arbeiten bereit. Termine und Treffpunkte:

DO. 19.11. / 18:00 / KASSELER KUNSTVEREIN

SA. 21.11. / 15:00 / SÜDFLÜGEL KULTURBAHNHOF

Ein Vermittlungsangebot für Schulen und Gruppen wird nach Anmeldung (bis 2.11.) unter jungesdokfest@kasselerdokfest.de ermöglicht. Teilnahme jeweils für einen Klassenverband.

Der 11. Hessische Hochschulfilmtag

DO. 19.11. / 10:00 – 19:00 / RURUHAUS: OBERE KÖNIGSSTRASSE 43, EINGANG TREPPENSTRASSE

Werkschau von Spiel-, Dokumentar-, Experimental- und Animationsfilmen hessischer Filmstudierender und Absolvent*innen (der Hochschulen Offenbach, Darmstadt, RheinMain und Kassel). Nur für Fachbesucher*innen.

Profis Plaudern Praxis XII / PraxisDokfest

FR. 20.11. / 11:00 – 16:30 / MEDIENPROJEKTZENTRUM OFFENER KANAL (KULTURBAHNHOF), RAINER-DIERICHS-PLATZ 1

Mein Film zwischen Verwertung und Entwertung – Strategien im Zeitalter von Streaming und Online-Festivals

11:20 Adele Kohout / DOK.fest München

11:40 Csongor Dobrotka / die Serieale

12:00 Amos Geva / T-Port

12:20 Brenda Lien / Filmemacherin

13:30 – 16:30 Präsenz- und Online-Einzelgespräche.

Die Einzelgespräche können vor Ort oder als Online-Gespräche via Zoom wahrgenommen werden. **Anmeldungen bis zum 17.11. bei Kathi Seemann seemann@kasselerdokfest.de.**

DokfestSalon

FR. 20.11. / 10:00 – 18:00 / RENTHOF KASSEL, RENTHOF 3

Salon – Zukunft deutscher Film. Wohn mit dem Dokumentarfilm? Festivals und Kinos – Digitale Plattformen und der öffentlich-rechtliche (Spät)Sendeplatz. Nur für geladene Fachbesucher*innen.

DokfestConnection

MI. 18.11. – 22.11. / AB 20:00 / LIVE-SETS AUF DEM CHANNEL DES KASSELER DOKFESTES

Die geplante DokfestConnection, als Ort des abendlichen Zusammenkommens im Rahmen des Festivals, kann in diesem Jahr aufgrund der momentanen Situation leider nicht räumlich stattfinden. Stattdessen wird ein Streaming-Programm angeboten, welches diverse Musik-Sets von Kölner und Kasseler DJs beinhaltet.

Workshop-Tagung interfiction

2020 nur online. Weitere Informationen hierzu unter www.interfiction.org

DokfestForum

Fridericianum, Friedrichsplatz 18

MI. 18.11. / 18:30 – 20:00

Vortrag: Kopfbahnhof von Raphaela Vogel (in deutscher Sprache)

DO. 19.11. / 18:30 – 20:00

Screening und Lecture: Matter is Plastic in the Face of Mind von Sofia Hultén (in deutscher Sprache)

FR. 20.11. / 18:30 – 20:00

Screening: Seizure von James Richards (in englischer Sprache)

Sonderprogramm

LOG IN – OK.Video Festival: 17 Years of Archives

ruruHaus, Obere Königsstraße 43, Eingang Treppenstraße

LOG IN besteht aus vier Teilen, die kostenlos zugänglich sind: die Präsentation von zwei Kompilationsprogrammen, eine Auswahl von Arbeiten aus dem Festivalarchiv, sowie eine Auswahl indonesischer Musikvideos (documenta fifteen und ruangrupa in Kooperation mit dem Kasseler Dokfest).

MI. 18.11. / 20:00 – 23:00 // DO. 19.11. / 18:00 – 22:00

FR. 20.11. / 15:00 – 22:00 // SA. 21.11. / 15:00 – 20:00

SO. 22.11. / 12:00 – 20:00

Vorträge

FR. 18.11. / 17:00 – 18:30 // SO. 22.11. / 14:00 – 15:30

www.kasselerdokfest.de

Programmkatalog erhältlich: im Filmladen, BALI Kinos, Gloria Kino

Die Kapazität der Kinos ist durch die Corona-Pandemie eingeschränkt. Bei „optimaler“ Belegung stehen (zum Zeitpunkt der Drucklegung) zur Verfügung: Gloria Kino maximal 100 Plätze, BALi Kinos maximal 90 und 30 Plätze, Filmladen maximal 30 Plätze.

Da sich die tatsächliche Belegung der Kinos erst im Moment der Vergabe der Sitzplätze – unter Einhaltung der Corona-Regeln – ergibt, können zu jeder Vorstellung noch Karten verfügbar sein.

Wir empfehlen Geduld und die persönliche Nachfrage in den jeweiligen Kinos an der Kasse 5 bis 10 Minuten vor der jeweiligen Vorstellung.

Neben diesem Flyer ist ein ausführlicher Katalog in den BALi Kinos, im Filmladen sowie im Gloria Kino erhältlich.

37. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest 17. – 22. November 2020

Kino

Eintrittspreise

Einzelkarte Programm 7,50 / 7,- €
Filmladen-Card-Inhaber*innen / Gruppen ab 10 Personen 5,50 €

Besitzer*innen der Nordhessenkarte 60plus und des Seniorenticket-Hessen erhalten gegen Vorlage im Gloria einen ermäßigten Eintrittspreis von 5,50 € für Filme der Reihe DokfestGeneration.

DokfestCampus

Einzelkarte für Studierende (19.11., 10:00 BALi Kino) 3,- €
junges dokfest Einzelkarte (Screening 1 – 6) 2,50 €

Karten können online (www.filmladen.de) oder **in den Festivalkinos gekauft werden**. Reservierungen sind nur telefonisch oder direkt in den Festivalkinos möglich.

Kombi-Dauerkarte (Kino und DokfestOnline) 75,- €

Die Kombi-Dauerkarte (Kino und DokfestOnline) kann nur online gekauft und am FestivalCounter ab dem 18.11. abgeholt werden. Die Dauerkarte berechtigt zum freien Eintritt in alle Filmprogramme. Ausgenommen sind: die Eröffnung und die Preisverleihung sowie die Veranstaltungen im Planetarium.

Immersion – Fulldome Filme (Planetarium)

Einzelkarte 6,- / 4,- €

Kartentelefon Ticket hotline:

Planetarium: +49(0)561-31680500 (Fr. ab 16:00, Sa., So.)
Planetarium: +49(0)561-31680756 (Mo. – Fr. 09:00 – 16:00)

Preisverleihung

Sa. 21.11., 21:00 (ruruHaus) 15,- €

Die Preisverleihung ist eine Einladungsveranstaltung. Ab dem 18.11. kann eingeschätzt werden, ob noch „Restkarten“ zur Verfügung stehen. Karten für die Preisverleihung sind nur am FestivalCounter zu den Öffnungszeiten und an der Abendkasse erhältlich.

Der Eintritt zur **Ausstellung Monitoring**, zu dem Sonderprogramm **LOGIN – OK.Video Festival: 17 Years of Archives** (ruruHaus), **A Wall Is a Screen**, dem **DokfestForum**, dem **11. Hessischen Hochschulfilmtag** (nur für Fachbesucher*innen) und **Profis Plaudern Praxis XII / Praxis Dokfest** ist kostenlos.

Kartenvorbestellungen

Vorbestellte Karten können frühestens 90 Minuten und müssen spätestens 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden. Wir bitten die Dauerkartenbesitzer*innen und Akkreditierten, sich vor der jeweiligen Vorführung an der Kinokasse eine Einzelkarte abzuholen. Vorbestellte Karten, die nicht abgeholt werden, werden an der Abendkasse verkauft.

Filmladen: +49(0)561.7076422
BALi Kinos: +49(0)561.710550
Gloria Kino: +49(0)561.7667950

Besucher*innen aller Filmprogramme müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Ausgenommen sind die Vorführungen der Sektion junges dokfest.

FestivalCounter

Medienprojektzentrum Offener Kanal,
KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1
Fon: +49(0)151.65018585 (Keine Kartenreservierungen unter dieser Nummer)
Mi. 18.11. / 10:30 – 21:00
Do. 19.11. – Sa. 21.11. / 10:30 – 20:00
So. 22.11. / 11:00 – 15:00

